

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

**Betreff: Durchführung einer Bürgerversammlung
"Bausteine für die Innenstadtentwicklung"**

Bezug:
Anlagen: 1 Bezeichnung: Übersichtsplan

Beschlussantrag:

Zur Erörterung der wichtigen Gemeindeangelegenheit "Bausteine für die Innenstadtentwicklung" wird eine Bürgerversammlung anberaumt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Information der Bevölkerung

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

In den 1970 und 80er Jahren konzentrierte sich die Beschäftigung mit der Innenstadt auf die Sanierung und Erneuerung einer lebendigen, gemischt genutzten Altstadt. Seit den 90er Jahren liegt der städtebauliche Schwerpunkt auf der Entwicklung der Konversionsflächen und Brachen. Auch hier werden neue wegweisende Konzepte verfolgt, die zur Entwicklung lebendiger neuer Quartiere führen.

Städtebaulicher Handlungsbedarf zeigt sich heute in hohem Maße in den „Zwischenzonen“, den Bereichen zwischen der Universität, den Wohnquartieren und der Altstadt.

Barrierewirkungen, in Teilbereichen gestalterische Defizite und eine mangelnde Aufenthaltsqualität, sowie erhebliche bauliche Potenziale zur Verbesserung der städtebaulichen Situation sind insbesondere im Bereich der Mühlstraße und dem südlichen Stadtzentrum auszumachen.

Gleichzeitig existieren in diesen Bereichen umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit weit reichender Ausstrahlung auf die gesamte Innenstadt. Bei folgenden Bausteinen wird ein Handlungsschwerpunkt gesehen.

- **Technisches Rathaus**
Eine städtebauliche Neuordnung dieses Bereiches mit ergänzenden/neuen Nutzungen bietet die Chance als „Bindeglied“ die Altstadt mit der Universität räumlich zu verknüpfen.
- **Museum**
Eine ergänzende Neubebauung mit gemischten und publikumsintensiven Nutzungen und eine Verbesserung der Wegeverbindungen kann zu einer Belebung und Aufwertung des Bereiches entlang der Wilhelmstraße und dem Botanischen Garten beitragen.
- **Stadtbücherei**
Durch die Ansiedlung zusätzlichen Einzelhandels, ggf. in Verbindung mit der Stadtbücherei, sowie eine gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raums kann die Altstadt als Einzelhandelsstandort und die Versorgung der Bevölkerung gestärkt werden.
- **Mühlstraße**
Eine Aufwertung des Straßenzugs von der Eberhardsstraße bis zum Lustnauer Tor einschließlich der angrenzenden bebauten Bereiche zur Sicherung von Handel und Wohnen ermöglicht die Ausbildung von angemessenen Übergängen und Eingängen in die Altstadt.
- **Zinserdreieck**
Eine Neuordnung der Verkehrsführung zugunsten von ÖPNV, Fahrrad und Fußgängern bietet die Chance, den öffentlichen Raum und die Aufenthaltsqualität in diesem stark frequentierten Bereich zu stärken.
- **Foyer**
Eine Bebauung der Brache am Foyer im Kontext mit dem Blauen Turm ermöglicht die Ausbildung eines „südlichen Stadttors“ als Eingang zur Innenstadt.
- **Europaplatz**
Eine Neubebauung auf der Fläche des Busbahnhofs mit der Ansiedlung von öffentlichen und privater Dienstleistung, Handel und Wohnen in Zusammenhang mit der Optimierung des

ÖPNV bietet die Chance, das Bahnhofsumfeld als „Ankunftsort“ zu qualifizieren und das südliche Stadtzentrum zu stärken.

Die aufgezeigten Bausteine stehen in räumlichem und auch zum Teil auch inhaltlichem Bezug. Bevor sich Planungsüberlegungen verfestigen, sollen sie in einer Gesamtschau zu einem frühzeitigen Zeitpunkt mit der Bevölkerung erörtert werden.

Nach § 20 der Gemeindeordnung Baden- Württemberg sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnern erörtert werden.

Die Verwaltung beabsichtigt eine entsprechende Bürgerversammlung am Mittwoch, dem 5. Dezember 2007, 19:30 h in der Hermann-Hepper-Turnhalle, Westbahnhofstraße 23 durchzuführen. Diese Bürgerversammlung ist ein Auftakt, um die Entwicklungsoptionen in die öffentliche Diskussion zu tragen. Geplant ist ferner, die einzelnen Schwerpunktthemen dann in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Bevölkerung weiterzubearbeiten.

2. Lösungsvarianten

Verzicht auf die (formgebundene) Bürgerversammlung

3. Vorschlag der Verwaltung

Siehe Beschlussantrag

4. Finanzielle Auswirkungen

Für den Versammlungsraum entstehen entsprechende Benutzungskosten. Zusätzlich fallen noch Kosten für Leistungen der Stadtbaubetriebe (Auf- und Abstuhlen) und für ton- und medientechnische Unterstützung an.

